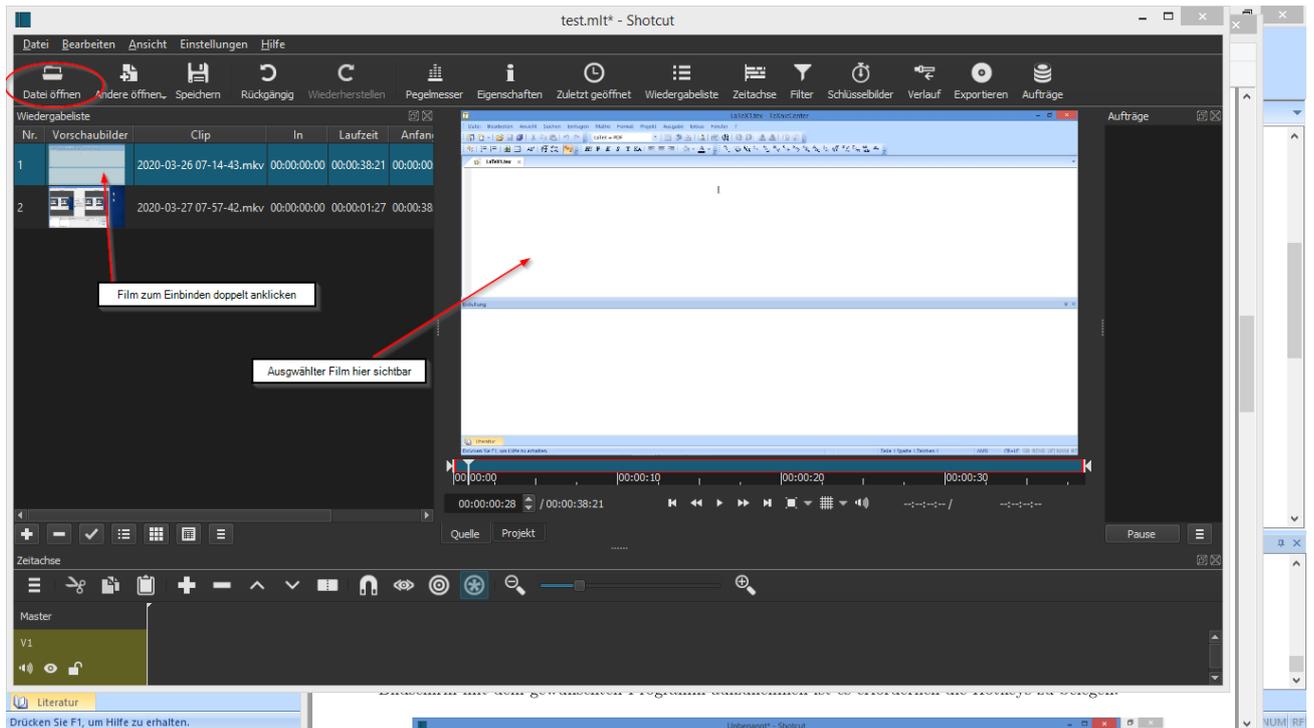


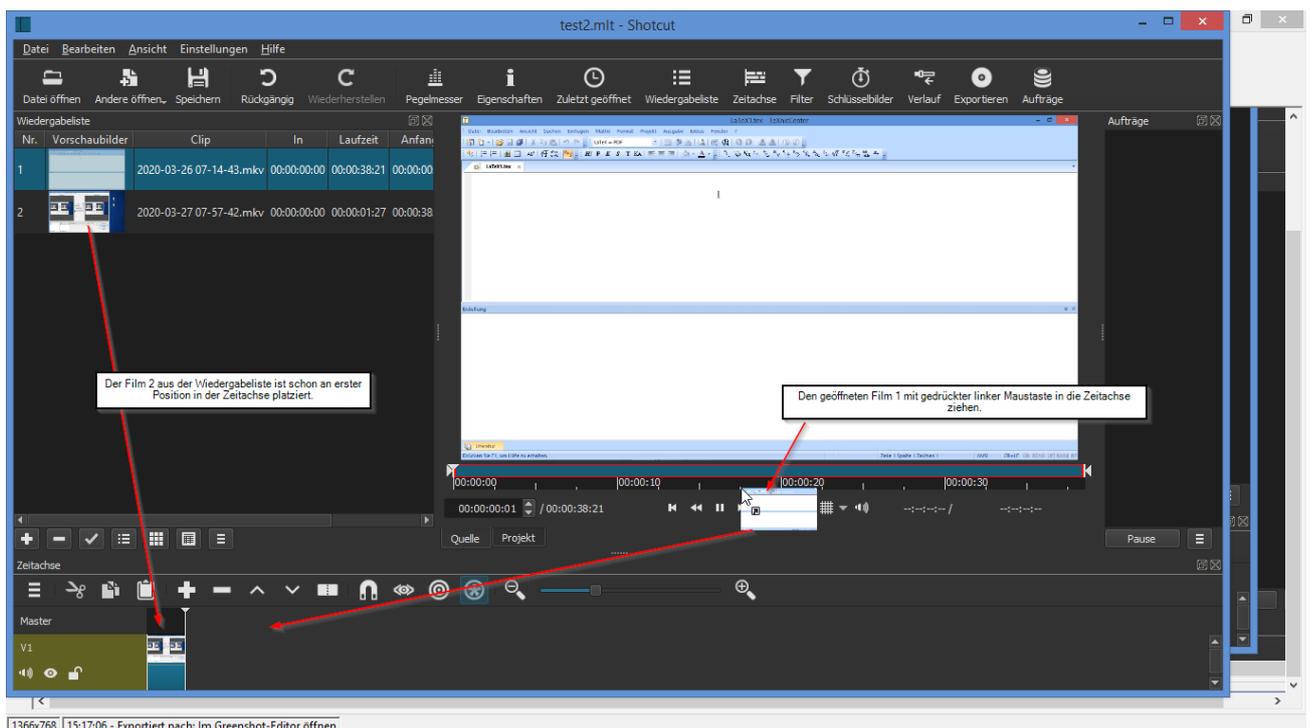
# ShotCut Kurzeinstieg

ShotCut ist eine kostenlose und plattformübergreifende Open-Source-Videobearbeitungsanwendung für Linux, macOS und Windows. Auf Windows-Rechnern kann man das Programm unter <https://shotcut.org/> herunterladen. Auf Linux-Rechnern sollte man shotcut direkt über das Paketmanagement installieren.

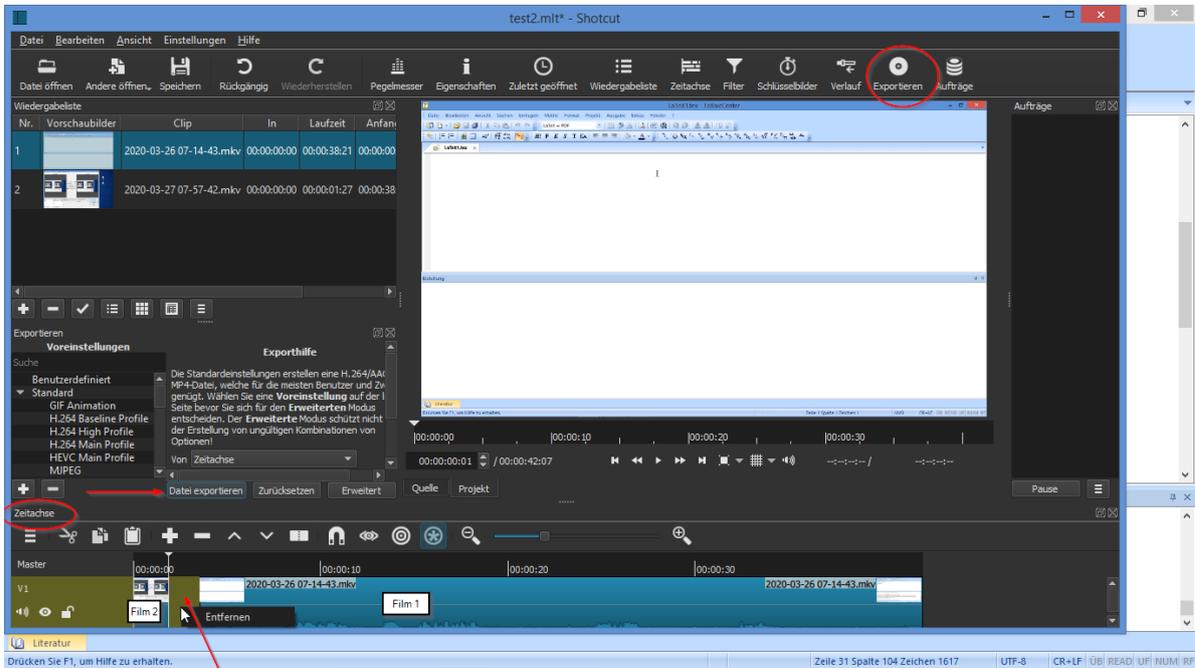
1. Programm installieren und starten.
2. Am Besten speichert man sofort sein Projekt (Datei / Speichern), damit man es später auch noch weiterbearbeiten kann. Dann öffnet man die zu bearbeitende Datei. Wenn man mehrere Dateien zu einer zusammenfügen möchte kann man hier auch gleich mehrere Dateien öffnen. Die geöffneten Dateien sind in der Wiedergabeliste sichtbar. Durch doppeltes Anklicken wählt man die aktive Datei aus.



Nun zieht man die Filme in der gewünschten Reihenfolge auf die Zeitachse.

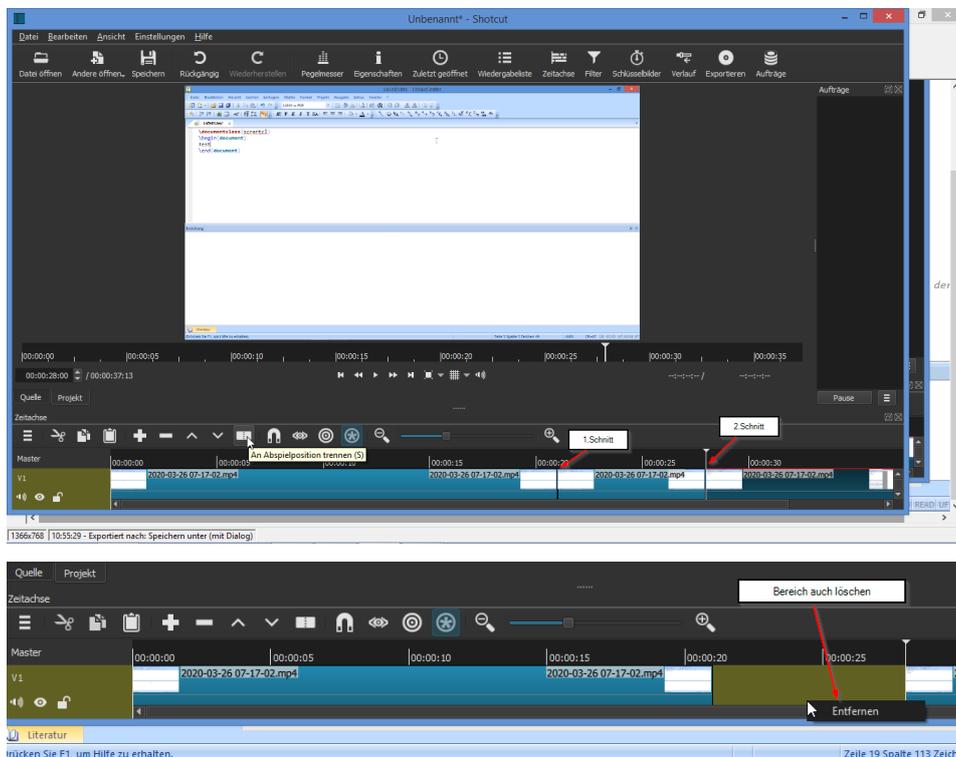


3.



Der olivfarbige Bereich (oben roter Pfeil) ist eine Pause zwischen beiden Filmen, der in der Ansicht dann schwarz erscheint. Wenn man die Filme nahtlos aneinanderfügen möchte, klickt man mit der rechten Maustaste in den olivfarbigen Bereich und kann ihn dann entfernen.

4. Falls bestimmte Teile aus dem Film gelöscht werden sollen, klickt man auf das Symbol  und trennt den Film an der markierten Stelle. Man klickt mit der linken Maus auf die Zeitachse um an eine bestimmte Stelle zu gelangen, mit der Leertaste kann man den Film starten und stoppen, mit den Pfeiltasten kann man die Feinjustierung vornehmen. Mit der rechten Maustaste und Entfernen werden markierte Bereiche entfernt.



5. Wenn die Filme in der richtigen Position auf der Zeitachse liegen und man fertig ist, kann man den Film exportieren, wie im Bild unter Punkt 3 zu sehen. Speichern Sie auch nochmal das Projekt (STRG+S), damit man es noch nachbearbeiten kann.

Auf der Hilfeseite von Shotcut (<https://shotcut.org/tutorials/>) gibt es weitere Details.

Happy Shotcutting!  
Susann Dittmer, 6.4.2020